



Nativo®

Fungizid für Gemüsebau.

Bewilligte Indikationen

Alternaria-Arten, Blattflecken, Blattschwärze, Echter Mehltau, Gummistengelkrankheit, Papierflecken, Ringflecken, Rost-Arten, Sclerotinia-Fäule, Weissfleckigkeit.

Anwendung gemäss Gebrauchsanweisung.

Produktinformationen

Zulassung: W 6588

Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Wirkstoffe: 50 % Tebuconazol + 25 % Trifloxystrobin

FRAC-Resistenzgruppen: 3/11

Wirkungsweise

Nativo ist ein kombiniertes Fungizid mit den Wirkstoffen Trifloxystrobin (Strobilurine) und Tebuconazol (Triazole). Der Wirkstoff Trifloxystrobin besitzt eine Tiefenwirkung mit mesosystemischen Eigenschaften. Durch die Einlagerung in die Wachsschicht und die Umverteilung über die Gasphase in benachbarte Gewebe und Pflanzenteile, bildet Trifloxystrobin einen lang anhaltenden und regenfesten Fungizidbelag. Trifloxystrobin wirkt hauptsächlich vorbeugend auf die frühen Entwicklungsstadien der Pilze (Sporenceimung, Haftorganbildung). Der systemische Wirkstoff Tebuconazol gilt als Sterol-Synthes-Hemmer (SSH) und wirkt sowohl vorbeugend wie auch abstoppend gegen verschiedene Krankheiten. Durch die optimale Kombination beider Wirkstoffe bietet Nativo einen hochwirksamen und lang anhaltenden Schutz vor zahlreichen Gemüsekrankheiten.

Anwendung im Gemüsebau

Blumenkohle

- **0,4 kg/ha** gegen Alternaria-Kohlschwärze, Echten Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls, Weisser Rost und Weissfleckigkeit des Kohls.

Anwendung ab Befallsbeginn.

Max. 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das den Wirkstoff Tebuconazol enthält.

Wartezeit: 3 Wochen.

Chicorée

- **0,4 kg/ha** gegen Alternaria spp., Echten Mehltau der Asteraceen und Rostpilze.

Max. 3 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das den Wirkstoff Tebuconazol enthält.

Wartezeit: 3 Wochen.

Cima di rapa

- **0,4 kg/ha** gegen Alternaria-Kohlschwärze.

Anwendung ab Befallsbeginn.

Max. 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das den Wirkstoff Tebuconazol enthält.

Wartezeit: 3 Wochen.

Karotten

- **0,3 kg/ha** gegen Alternaria-Möhrenschwärze, Echten Mehltau und Sclerotinia-Fäule.

Anwendung ab Befallsbeginn.

Max. 3 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das den Wirkstoff Tebuconazol enthält.

Wartezeit: 3 Wochen.

Kopfkohle, Rosenkohl

- **0,4 kg/ha** gegen Alternaria-Kohlschwärze, Echten Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls, Weisser Rost und Weissfleckigkeit des Kohls.

Anwendung ab Befallsbeginn.

Max. 3 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das den Wirkstoff Tebuconazol enthält.

Wartezeit: 3 Wochen.

Lauch

- **0,4 kg/ha** gegen Alternaria-Purpurflecken und Rost auf Zwiebelarten. Teilwirkung gegen Blattfleckenkrankheit des Lauches (Stemphylium) und Papierfleckenkrankheit (Phytophthora) der Zwiebel.

Anwendung ab Befallsbeginn.

Max. 3 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das den Wirkstoff Tebuconazol enthält.

Wartezeit: 3 Wochen.

Pastinake

- **0,3 kg/ha** gegen Alternaria-Möhrenschwärze, Echten Mehltau der Möhre und Sclerotinia-Fäule.

Anwendung ab Befallsbeginn.

Max. 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das den Wirkstoff Tebuconazol enthält.

Wartezeit: 3 Wochen.

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Schwarzwurzel

- **0,4 kg/ha** gegen Echten Mehltau der Asteraceae und Weisser Rost.

Anwendung ab Befallsbeginn.

Max. 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das den Wirkstoff Tebuconazol enthält.

Wartezeit: 3 Wochen.

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Spargeln

- **0,4 kg/ha** gegen Blattschwärze und Spargelrost.

Anwendung in Jung- und Ertragsanlagen (nach dem Stechen).

Max. 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das den Wirkstoff Tebuconazol enthält.

Freiland: Einlegegurken, Kürbisse mit geniessbarer Schale, Melonen, Ölkürbisse, Speisekürbisse (ungeniessbare Schale), Wassermelonen

- **0,3 kg/ha** gegen Echten Mehltau und Gummistengelkrankheit der Kürbisgewächse.

Anwendung in 500-1'000 Liter Wasser pro ha.

Max. 3 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das den Wirkstoff Tebuconazol enthält.

Wartezeit: 3 Tage.

Gewächshaus: Auberginen, Tomaten

- **0,03 %** gegen Echten Mehltau.

Max. 3 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das den Wirkstoff Tebuconazol enthält.

Wartezeit: 3 Tage.

Gewächshaus: Gurken

- **0,03 % (0,3 kg/ha)** gegen Echten Mehltau und Gummistengelkrankheit der Kürbisgewächse.

Anwendung in 500-1'000 Liter Wasser pro ha.

Max. 3 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das den Wirkstoff Tebuconazol enthält.

Wartezeit: 3 Tage.

Gewächshaus: Paprika

- **0,02 %** gegen Echten Mehltau.

Max. 3 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das den Wirkstoff Tebuconazol enthält.

Wartezeit: 3 Tage.

Vorschriften

SPe3 Lauch: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene unbehandelte Pufferzone von mindestens 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Ausnahmen sind in den Weisungen des BLW festgelegt.

SPe3 Spargeln: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Verträglichkeit

Nativo, angewendet gemäss Gebrauchsanweisung, ist in allen bewilligten Kulturen verträglich. Vorsicht bei Mischungen mit mehr als zwei Präparaten. Behandlungen bei hohen Temperaturen und starker Sonneneinstrahlung vermeiden.

Mischbarkeit

Nativo ist mit unseren Fungiziden und Insektiziden grundsätzlich mischbar. Keine Mischungen mit EC-Formulierungen. Der Zusatz von Mero (Netzmittel) ist nötig bei alleiniger Anwendung und in Mischung mit Movento SC.

Für weitere Mischungen (Drittprodukte, Blattdünger, usw.) oder Mehrfachmischungen ist unser Beratungsdienst zu konsultieren.

Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Vorbereitung der Spritzbrühe

Nativo ist gut wasserlöslich.

Das Produkt bei laufendem Rührwerk direkt in den halb mit Wasser gefüllten Tank schütten und dann fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen zuerst feste Formulierungen dazugeben und flüssige Produkte erst nach deren Auflösung einfüllen. Die Spritzbrühe sofort nach der Vorbereitung ausbringen.

Anwenderschutz

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen.

Mutterschutz: Die berufliche Verwendung dieses Produkts durch schwangere Frauen und stillende Mütter ist eingeschränkt oder ganz verboten. Die dazugehörigen Rechtsgrundlagen und genauen Bestimmungen sind in Abschnitt 15 des Sicherheitsdatenblatts (Nativo; W 6588) aufgeführt.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt im Originalgebinde dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen (frostfrei) und gut belüfteten Ort aufbewahren. Das leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung einer Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben. Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

Gefahrensymbole und -bezeichnungen

GHS08



Gesundheitsschädigend

GHS09



Gewässergefährdend

Gefahren- und Sicherheitshinweise

EUH208: Enthält Trifloxystrobin. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzanzug/Schutzbrille oder Visier tragen.

P308+P311: Bei Exposition oder falls betroffen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P501: Inhalt/Behälter einer Sammelstelle in Übereinstimmung der örtlichen Vorschriften zuführen. Wiederverwendung der Verpackung verboten.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Notfalltelefon Tox Info Suisse: 145 oder 044 251 66 66.

Signalwort

Achtung

Bewilligungsinhaber / Vertrieb

Bayer (Schweiz) AG
Crop Science
Peter-Merian-Str. 84
4052 Basel
Tel. 031 869 16 66
www.agrar.bayer.ch

Registrierte Marke

Bayer Group

Haftungsbeschränkung

Die Qualität dieses Präparates sowie die Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmassnahmen entsprechen den Anforderungen der offiziellen Stellen. Faktoren wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Behandlung der Vor- und Nachkultur, Pflanzensorten, Witterungsverhältnisse, Resistenzbildung, usw. können in ihrer Auswirkung nicht immer zum Voraus erfasst werden. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Zusätzlich lehnen wir jede Haftung ab für nicht bewilligte Anwendungen und Dosierungen sowie für von uns nicht empfohlene Anwendungen, Dosierungen und Tankmischungen.

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch ausserhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemässer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte. Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
 - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäss Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.